

MEMENTO FIORI

Installation von Cécile Stadelmann, Kunstprojekt HELGÄSTOCK - Turbine Giswil 2010



Eine Samenkugel des Löwenzahns hängt umgekehrt in einem verschlossenen Glasbehälter. Der Sockel ist mit Zinkbronze eingefärbt, Grundfläche 30 x 30 cm, Höhe 100 cm.

Der "Helgästock" oder "Bildstock" ist eine alte ikonografische Ausdrucksform, die bis ins Mittelalter zurückreicht und im ganzen Alpenraum vorkommt. Die skulpturalen Bildträger stehen am Wegrand als Andachts- und Gedenkstätten, als Mahn- und Denkmal.

Die Installation MEMENTO FIORI nimmt Bezug zur historisch gewachsenen Bedeutung des Helgästocks und seiner ursprünglichen Aufforderung zum Erinnern und Gedenken, zur Betrachtung und Kontemplation.

Im Glasbehälter wird eine Samenkugel aufbewahrt. Die verletzte Kugel bleibt unversehrt und entwickelt im Innenraum des Behälters eine ganz eigene Kraft und Ausstrahlung. Sie fängt das einfallende Licht auf. Es scheint, als würde sie aus sich heraus leuchten, einem Himmelskörper ähnlich.

Die Installation bewegt sich im Spannungsfeld von Vergänglichkeit und Beständigkeit. Sie greift in den natürlichen Ablauf von Auflösung und Erneuerung ein. Sie verdichtet den Augenblick und lässt die Zeit stillstehen.

Der Titel MEMENTO FIORI in Anlehnung an MEMENTO MORI öffnet ein weites Assoziationsfeld.

Ein Stilleben

"Stilleben rühren an. Besänftigen oder mahnen. Nichts stört ihre Ruhe, die um den Verfall aller Dinge weiss. Das „Memento Mori“ ist ihnen eingeschrieben. Nicht bedrohlich, sondern ruhig und klar. Die Harmonie, die ihnen innewohnt, verklärt den Moment, ohne das Ende zu verhehlen."

(Ilma Rakusa: Stille, Zeit. Tartan Editionen 2005)

Cécile Stadelmann, im Juli 2010